

776790-2024 - Wettbewerb

Deutschland – IT-Dienste: Beratung, Software-Entwicklung, Internet und Hilfestellung –
Einführung „Computer-Aided Facility Management System (CAFM)“

OJ S 246/2024 18/12/2024

Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE)

E-Mail: Vergabestelle@bge.de

Rechtsform des Erwerbers: Öffentliches Unternehmen

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Umweltschutz

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Einführung „Computer-Aided Facility Management System (CAFM)“

Beschreibung: Der Bereich „Allgemeine Dienste“ ist bei der BGE für das Facility Management des Verwaltungsstandortes Peine mit zusätzlich weiteren Liegenschaften und Verwaltungsgebäuden zuständig. Da es derzeit keine unterstützenden Systeme für das Facility Managements gibt, ist es notwendig, eine zentrale Anwendung zu schaffen, um möglichst viele Arbeitsabläufe des Bereiches zu verwalten. Dazu gehören unter anderem das Gebäudemanagement und die Liegenschaftsverwaltung. Im Rahmen dieses Projektes soll daher ein Computer-Aided Facility Management System (CAFM) in Form einer SaaS-Lösung (Software-as-a-Service) eingeführt werden. Das System soll sukzessive aufgebaut werden. Vorrangig sind acht Module vorgesehen. Später können weitere Module nach Bedarf erweitert werden. Nach erfolgreicher Implementierung an einem Standort ist geplant, das System auf weitere Standorte der BGE auszudehnen. Da die BGE die BIM-Methodik für die Planung und den Bau von Bauwerken verwendet, muss das CAFM-System diese Methodik auch für den Betrieb unterstützen. Für die Verarbeitung von Gebäudeinformationen muss die Übernahme von BIM-Modelldaten im IFC-Format sowie das Einlesen von CAD-Plänen möglich sein. Mit der Einführung des Systems soll sichergestellt werden, dass für die verschiedenen Aufgaben im Facility Management klare Richtlinien und Arbeitsabläufe zur Verfügung stehen. Das CAFM-System muss aus folgenden Modulen bestehen: - Vertragsmanagement - Flächenmanagement - Workplace-Management (Arbeitsplatz – und Raumbuchung) - Service-Desk - Fuhrparkmanagement - Schlüsselmanagement - Umzugsmanagement - Reinigungsmanagement Der AG hat folgende Mindestanforderungen an die anzubietende SaaS Lösung. • Bieter stellt die Software als SaaS zur Verfügung und übernimmt den gesamten technischen Betrieb der Anwendung • Die Datenverarbeitung und Datenspeicherung erfolgt ausschließlich innerhalb der EU oder in der Schweiz • Die Entwicklung der Software erfolgt innerhalb der EU oder in der Schweiz • Die Übertragung erfolgt nach dem neusten Stand der Technik verschlüsselt (derzeit https-Protokoll, TLS/SSL v1.3, kein Fallback) • Cloud Dienste (Service Provider) müssen für die Benutzeranmeldung in der Anwendung den von der BGE bereitgestellten Identity Provider (Microsoft ADFS) per SAML/WS-FED/OAUTH zur Authentifizierung nutzen. • Die Anwendung beinhaltet ein Rollen- und Berechtigungskonzept (Trennung von technischen und fachlichen Rollen) • Die

Benutzeroberfläche ist responsiv und steht neben der Webanwendung auch als Mobile App zur Verfügung • Es werden keine browserspezifischen Erweiterungen oder zusätzliche Clientseitigen Code-Bibliotheken verwendet. (Es muss eine Nutzung ohne eine Clientinstallation gewährleistet sein.) • Die Systemsprache der Anwendung ist Deutsch oder kann auf Deutsch eingestellt werden • Der Anwender-Support und die Korrespondenz während der Projektarbeit und im Betrieb erfolgt auf Deutsch (u. A. Präsentation, Unterauftragnehmer müssen deutschsprachig sein) • Die Verarbeitung der Daten erfolgt im Einklang mit den Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) • Die Datensicherung erfolgt täglich • Der Bieter muss eine REST-Schnittstelle bereitstellen, die sich flexibel konfigurieren lässt, um Daten mit verschiedenen Systemen des Kunden auszutauschen - beispielsweise mit SAP, Dokumentenmanagementsystemen (DMS) oder anderen kundenspezifischen Anwendungen. • Die Anwendung darf nur aus dem Netz der BGE erreichbar sein. • Verhinderung eines uneingeschränkten Exports von Daten aus der Anwendung zu beliebigen (nicht autorisierten) Zielen
Kennung des Verfahrens: 1d0a7c27-ccaf-43ab-8d23-145649ca565e
Interne Kennung: PADVGV3T-24-01-ANR
Verfahrensart: Nichtoffenes Verfahren

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 72000000 IT-Dienste: Beratung, Software-Entwicklung, Internet und Hilfestellung

2.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Peine (DE91A)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6. Ausschlussgründe

Der Zahlungsunfähigkeit vergleichbare Lage gemäß nationaler Rechtsvorschriften: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen.

Konkurs: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen.

Korruption: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen.

Ggf. Nachweise hinsichtlich einer durchgeführten Selbstreinigung gem. § 125 GWB.

Beteiligung an einer kriminellen Vereinigung: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen.

Vereinbarungen mit anderen Wirtschaftsteilnehmern zur Verzerrung des Wettbewerbs:

Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §123 GWB vorliegen. Ggf.

Nachweise hinsichtlich einer durchgeführten Selbstreinigung gem. § 125 GWB.

Verstoß gegen umweltrechtliche Verpflichtungen: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen. Ggf. Nachweise hinsichtlich einer durchgeführten Selbstreinigung gem. § 125 GWB.

Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen. Ggf. Nachweise hinsichtlich einer durchgeführten Selbstreinigung gem. § 125 GWB.

Betrugsbekämpfung: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen. Ggf. Nachweise hinsichtlich einer durchgeführten Selbstreinigung gem. § 125 GWB.

Kinderarbeit und andere Formen des Menschenhandels: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen. Ggf. Nachweise hinsichtlich einer durchgeführten Selbstreinigung gem. § 125 GWB.

Zahlungsunfähigkeit: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen. Ggf. Nachweise hinsichtlich einer durchgeführten Selbstreinigung gem. § 125 GWB.

Verstoß gegen arbeitsrechtliche Verpflichtungen: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen.

Falsche Angaben, verweigerte Informationen, die nicht in der Lage sind, die erforderlichen Unterlagen vorzulegen, und haben vertrauliche Informationen über dieses Verfahren erhalten.: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen.

Rein innerstaatliche Ausschlussgründe: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gem. § 21 Arbeitnehmer-Entsendegesetz, § 98c Aufenthaltsgesetz, § 19 Mindestlohngesetz, § 21 Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetz und § 22 Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vorliegen (§ 124 (2) GWB). Ggf. Nachweise hinsichtlich einer durchgeführten Selbstreinigung gem. § 125 GWB.

Interessenkonflikt aufgrund seiner Teilnahme an dem Vergabeverfahren: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen.

Direkte oder indirekte Beteiligung an der Vorbereitung des Vergabeverfahrens: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen.

Schwere Verfehlung im Rahmen der beruflichen Tätigkeit: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen. Ggf. Nachweise hinsichtlich einer durchgeführten Selbstreinigung gem. § 125 GWB.

Vorzeitige Beendigung, Schadensersatz oder andere vergleichbare Sanktionen: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen.

Verstoß gegen sozialrechtliche Verpflichtungen: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen. Ggf. Nachweise hinsichtlich einer durchgeführten Selbstreinigung gem. § 125 GWB.

Zahlung der Sozialversicherungsbeiträge: Angabe, dass die Verpflichtung zur Zahlung der Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung ordnungsgemäß erfüllt wurde und insofern nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß § 123 GWB vorliegen. Auf gesondertes Verlangen: Vorlage einer Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, soweit Ihr Unternehmen beitragspflichtig ist.

Einstellung der gewerblichen Tätigkeit: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §124 GWB vorliegen.

Entrichtung von Steuern: Angabe, dass die Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben ordnungsgemäß erfüllt wurde und insofern nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß § 123 GWB vorliegen. Auf gesondertes Verlangen: Vorlage einer Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes, soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt.

Terroristische Straftaten oder Straftaten im Zusammenhang mit terroristischen Aktivitäten: Angabe, dass nachweislich keine Ausschlussgründe gemäß §123 GWB vorliegen. Ggf. Nachweise hinsichtlich einer durchgeführten Selbstreinigung gem. § 125 GWB.

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Einführung eines Computer-Aided Facility Management Systems (CAFM)

Beschreibung: Der Bereich „Allgemeine Dienste“ ist bei der BGE für das Facility Management des Verwaltungsstandortes Peine mit zusätzlich weiteren Liegenschaften und Verwaltungsgebäuden zuständig. Da es derzeit keine unterstützenden Systeme für das

Facility Managements gibt, ist es notwendig, eine zentrale Anwendung zu schaffen, um möglichst viele Arbeitsabläufe des Bereiches zu verwalten. Dazu gehören unter anderem das Gebäudemanagement und die Liegenschaftsverwaltung. Im Rahmen dieses Projektes soll daher ein Computer-Aided Facility Management System (CAFM) in Form einer SaaS-Lösung (Software-as-a-Service) eingeführt werden. Das System soll sukzessive aufgebaut werden. Vorrangig sind acht Module vorgesehen. Später können weitere Module nach Bedarf erweitert werden. Nach erfolgreicher Implementierung an einem Standort ist geplant, das System auf weitere Standorte der BGE auszudehnen. Da die BGE die BIM-Methodik für die Planung und den Bau von Bauwerken verwendet, muss das CAFM-System diese Methodik auch für den Betrieb unterstützen. Für die Verarbeitung von Gebäudeinformationen muss die Übernahme von BIM-Modelldaten im IFC-Format sowie das Einlesen von CAD-Plänen möglich sein. Mit der Einführung des Systems soll sichergestellt werden, dass für die verschiedenen Aufgaben im Facility Management klare Richtlinien und Arbeitsabläufe zur Verfügung stehen. Das CAFM-System muss aus folgenden Modulen bestehen: - Vertragsmanagement - Flächenmanagement - Workplace-Management (Arbeitsplatz – und Raumbuchung) - Service-Desk - Fuhrparkmanagement - Schlüsselmanagement - Umzugsmanagement - Reinigungsmanagement

Der AG hat folgende Mindestanforderungen an die anzubietende SaaS Lösung.

- Bieter stellt die Software als SaaS zur Verfügung und übernimmt den gesamten technischen Betrieb der Anwendung
- Die Datenverarbeitung und Datenspeicherung erfolgt ausschließlich innerhalb der EU oder in der Schweiz
- Die Entwicklung der Software erfolgt innerhalb der EU oder in der Schweiz
- Die Übertragung erfolgt nach dem neusten Stand der Technik verschlüsselt (derzeit https-Protokoll, TLS/SSL v1.3, kein Fallback)
- Cloud Dienste (Service Provider) müssen für die Benutzeranmeldung in der Anwendung den von der BGE bereitgestellten Identity Provider (Microsoft ADFS) per SAML/WS-FED/OAUTH zur Authentifizierung nutzen.
- Die Anwendung beinhaltet ein Rollen- und Berechtigungskonzept (Trennung von technischen und fachlichen Rollen)
- Die Benutzeroberfläche ist responsiv und steht neben der Webanwendung auch als Mobile App zur Verfügung
- Es werden keine browserspezifischen Erweiterungen oder zusätzliche Clientseitigen Code-Bibliotheken verwendet. (Es muss eine Nutzung ohne eine Clientinstallation gewährleistet sein.)
- Die Systemsprache der Anwendung ist Deutsch oder kann auf Deutsch eingestellt werden
- Der Anwender-Support und die Korrespondenz während der Projektarbeit und im Betrieb erfolgt auf Deutsch (u. A. Präsentation, Unterauftragnehmer müssen deutschsprachig sein)
- Die Verarbeitung der Daten erfolgt im Einklang mit den Bestimmungen der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)
- Die Datensicherung erfolgt täglich
- Der Bieter muss eine REST-Schnittstelle bereitstellen, die sich flexibel konfigurieren lässt, um Daten mit verschiedenen Systemen des Kunden auszutauschen - beispielsweise mit SAP, Dokumentenmanagementsystemen (DMS) oder anderen kundenspezifischen Anwendungen.
- Die Anwendung darf nur aus dem Netz der BGE erreichbar sein.
- Verhinderung eines uneingeschränkten Exports von Daten aus der Anwendung zu beliebigen (nicht autorisierten) Zielen

Interne Kennung: PADVGV3T-24-01-ANR

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 72000000 IT-Dienste: Beratung, Software-Entwicklung, Internet und Hilfestellung

Optionen:

Beschreibung der Optionen: Nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit von drei Jahren nach der Implementierung, kann der Vertrag durch den Auftraggeber optional um ein weiteres Jahr verlängert werden. Nach Beendigung des Vertrages wird der BGE der Zugriff auf alle Daten

bis zum vollständigen Export gewährt. Bei Änderungen des vereinbarten Vertragsgegenstandes verpflichtet sich der AN, den AG mindestens ein Jahr im Voraus über die geplanten Änderungen zu informieren.

5.1.2. Erfüllungsort

Land, Gliederung (NUTS): Peine (DE91A)
Land: Deutschland

5.1.3. Geschätzte Dauer

Datum des Beginns: 01/05/2025
Enddatum der Laufzeit: 30/09/2029

5.1.4. Verlängerung

Maximale Verlängerungen: 1

5.1.6. Allgemeine Informationen

Vorbehaltene Teilnahme:

Teilnahme ist nicht vorbehalten.

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Die Beschaffung fällt unter das Übereinkommen über das öffentliche Beschaffungswesen: nein

Diese Auftragsvergabe ist auch für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geeignet: nein

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Kriterium:

Art: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Das Unternehmen weist einen Mindestumsatz von 2 Mio. € p.a. nach.

Beschreibung des Eignungskriteriums: Der Gesamtumsatz wird nach einem Punktesystem wie folgt bewertet: • 0 Punkte: bis 2 Mio € • 5 Punkte: ab 2 Mio € bis 4 Mio € • 10 Punkte: ab 4 Mio €

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Der Bewerber verfügt über mehrjährige Erfahrung im Bereich CAFM (Implementierung/Einführung/Betrieb).

Beschreibung des Eignungskriteriums: Die genannte Erfahrung wird nachfolgendem Punktesystem bewertet: • 0 Punkte: Der Bewerber hat 5 Jahre oder weniger CAFM-Erfahrung. • 10 Punkte: Der Bewerber hat zwischen 5 Jahre und 10 Jahre CAFM-Erfahrung. • 20 Punkte: Der Bewerber hat mehr als 10 Jahre CAFM-Erfahrung.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Der Bewerber kann Erfahrung in der Integration und Übernahme von BIM-Modelldaten (Building Information Modeling) im IFC-Format in CAFM-Systemen nachweisen.

Beschreibung des Eignungskriteriums: Die genannte Erfahrung wird nachfolgendem Punktesystem bewertet: • 0 Punkte: Der Bewerber hat keine Erfahrung in der Übernahme von

IFC-Daten • 10 Punkte: Der Bewerber hat ein CAFM-Projekt implementiert, bei denen IFC-Daten in das CAFM-System überführt wurden • 20 Punkte: Der Bewerber hat zwei oder mehr als zwei CAFM-Projekte implementiert. bei denen IFC-Daten in das CAFM-System überführt wurden

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Der Bewerber hat drei bis maximal fünf nachprüfbare und abtelefonierbare Angaben und Nachweise über seine vergleichbaren Leistungen der letzten 5 Jahre zu benennen.

Beschreibung des Eignungskriteriums: Angaben zum Referenzprojekt: • Name Anschrift des Auftraggebers • Ausführung/Leistungszeit • Kurzbeschreibung des Referenzprojekts / -auftrags • Beschreibung der erbrachten Leistungen • Angabe des Ansprechpartners des Referenzkunden mit Telefonnummer Die genannten Referenzprojekte werden mit nachfolgendem Punktesystem bewertet: Insgesamt können 50 Punkte erzielt werden.: Die benannten Referenzprojekte weisen die Implementierung der folgenden CAFM Modulen (30 Punkte) nach. Sollten Module in der Software enthalten sein, die noch nicht implementiert worden sind, sind diese separat anzugeben.: • Vertragsmanagement: Unterstützung bei der Dokumentation und Verwaltung aller Verträge • Flächenmanagement: Basiskomponente für weitere Module des CAFM-Systems. Unterstützung bei der Verwaltung von Gebäuden, Gebäudeteilen, Bauteilen sowie Flächen • Umzugsmanagement: Unterstützung bei der Organisation und Planung von Umzügen • Reinigungsmanagement: Unterstützung bei Organisation und Kontrolle der Flächen- und Objektreinigung • Fuhrparkmanagement: Unterstützung bei der Verwaltung von Fahrzeugen sowie Reservierung von Fahrzeugen über eine Buchungsfunktion • Workplace-Management (Arbeitsplatz- und Raumbuchung): Unterstützung bei der Verwaltung von Arbeitsplatz- und Raumbuchungen • Schlüsselmanagement: Unterstützung bei der Verwaltung von Schlüsseln • Service-Desk: Unterstützung bei Buchungen und Meldungen (Back Office und Front Office) • 0 Punkte: weniger als 4 genannte Module in allen benannten Referenzprojekten eingeführt • 15 Punkte: 4 bis 7 genannte Module in allen benannten Referenzprojekten eingeführt • 30 Punkte: alle 8 genannte Module oder mehr in allen benannten Referenzprojekten eingeführt Die benannten Referenzprojekte wurden für öffentliche Auftraggeber umgesetzt(10 Punkte) • 0 Punkte: kein Referenzprojekt im öffentlichen Bereich umgesetzt • 5 Punkte: mindestens 1 Referenzprojekt im öffentlichen Bereich umgesetzt • 10 Punkte: mehr als 1 Referenzprojekt im öffentlichen Bereich umgesetzt In den benannten Referenzprojekten wurden mehrere Liegenschaft an unterschiedlichen Standorten aufgenommen (10 Punkte) • 0 Punkte: maximal eine Liegenschaft in einem Referenzprojekt aufgenommen • 5 Punkte: mehr als eine Liegenschaft an unterschiedlichen Standorten in zwei einem Referenzprojekten aufgenommen • 10 Punkte: mehr als drei Liegenschaften an unterschiedlichen Standorten in allen einem Referenzprojekten aufgenommen

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Zertifizierungen und Testate - das Fehlen führt zum Ausschluss des Teilnahmeantrages

Beschreibung des Eignungskriteriums: Nachweis Zertifizierungsurkunde GEFMA 444 oder gleichwertig Softwareanbieter: ISO/IEC 27001 Zertifizierung - Nachweis Zertifizierungsurkunde für ISO 27001 Cloud Anbieter/Hoster: Der Bewerber sichert in einer separaten Anlage zu, dass er im Auftragsfall nachweist, dass das Rechenzentrum, auf dem die Anwendung für die BGE mbH gehostet wird, ein BSI C5 Testat besitzt. (Falls der Softwareanbieter kein BSI C5 Testat zum Betrieb der Cloudumgebung besitzt, kann auch ein anderer Anbieter mit BSI C5 Testat für die Ausschreibung bewerberseits beauftragt werden und in das Angebot aufgenommen werden)

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium:

Art: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Vorlage einer aktuellen allgemeinen Bankauskunft (nicht älter als 3 Monate) - Das Fehlen führt zum Ausschluss des Teilnahmeantrages.

Beschreibung des Eignungskriteriums: Vorlage einer aktuellen allgemeinen Bankauskunft (nicht älter als 3 Monate) über die wirtschaftliche Situation und das Zahlungsverhalten des Bewerbers.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Kriterium:

Art: Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Nachweis über eine bestehende Betriebshaftpflichtversicherung - Das Fehlen führt zum Ausschluss des Teilnahmeantrages.

Beschreibung des Eignungskriteriums: Nachweis über eine bestehende

Betriebshaftpflichtversicherung: Versicherungsbescheinigung, bzw. Deckungsbestätigung für den Auftragsfall (Deckung 3 Mio. € für Personenschäden, 1 Mio. € für Sachschäden und Vermögensschäden)

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Informationen über die zweite Phase eines zweiphasigen Verfahrens:

Mindestzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 5

Höchstzahl der zur zweiten Phase des Verfahrens einzuladenden Bewerber: 8

Das Verfahren wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. In jeder Phase können einige Teilnehmer ausgeschlossen werden

Der Erwerber behält sich das Recht vor, den Auftrag aufgrund der ursprünglichen Angebote ohne weitere Verhandlungen zu vergeben

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Preis

Beschreibung: 40% - Punktevergabe gem. Kriterienkatalog der Ausschreibung. Das Wertungskriterium Preis berücksichtigt den sich aus den Preisangaben sämtlicher Leistungspositionen errechnenden Gesamtpreis. (max. 40 Punkte) Punktzahl Angebotspreis= (niedrigster Angebotspreis aller Bieter)/(Angebotspreis des Bieters)* 40 Punkte

Kriterium:

Art: Qualität

Beschreibung: 30% - Qualität der Softwarelösung - Punktevergabe gem. Kriterienkatalog der Ausschreibung. • Präsentation (max. 5 Punkte) • Systemdemonstration anhand der geforderten Anwendungsfälle (max. 5 Punkte) • Benutzerfreundlichkeit (max. 20 Punkte)

Kriterium:

Art: Qualität

Beschreibung: 30% - Funktionalität der Softwarelösung - Punktevergabe gem. Kriterienkatalog der Ausschreibung (max. 30 Punkte). 30 Punkte: Der Bieter erfüllt mindestens 65 Anforderungen der geforderten 69 (siehe Anforderungskatalog der Ausschreibung) 20 Punkte: Der Bieter erfüllt mindestens 60 Anforderungen der geforderten 69 (siehe Anforderungskatalog der Ausschreibung) 10 Punkte: Der Bieter erfüllt weniger als 60 und mehr als 55 Anforderungen der geforderten 69 (siehe Anforderungskatalog der Ausschreibung) 0 Punkte: Der Bieter erfüllt weniger als 55 Anforderungen der geforderten 69 (siehe Anforderungskatalog der Ausschreibung)

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.subreport.de/E25511159>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Verfahrensbedingungen:

Voraussichtliches Datum der Absendung der Aufforderungen zur Angebotseinreichung: 06/02 /2025

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.subreport.de/E25511159>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch

Elektronischer Katalog: Nicht zulässig

Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 31/01/2025 10:00:00 (UTC+01:00)

Mitteuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Dauer, während der das Angebot gültig bleiben muss: 30 042 025 Tage

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Der Auftraggeber behält sich vor, Unterlagen nachzufordern.

Auftragsbedingungen:

Die Auftragsausführung muss im Rahmen von Programmen für geschützte

Beschäftigungsverhältnisse erfolgen: Nein

Elektronische Rechnungsstellung: Erforderlich

Aufträge werden elektronisch erteilt: ja

Zahlungen werden elektronisch geleistet: ja

5.1.15. Techniken

Rahmenvereinbarung:

Keine Rahmenvereinbarung

Informationen über das dynamische Beschaffungssystem:

Kein dynamisches Beschaffungssystem

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammern des Bundes

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt:
Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE)
TED eSender: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Bundesgesellschaft für Endlagerung mbH (BGE)

Registrierungsnummer: Leitweg-ID 992-80101-41

Postanschrift: Eschenstr. 55

Stadt: Peine

Postleitzahl: 31224

Land, Gliederung (NUTS): Peine (DE91A)

Land: Deutschland

E-Mail: Vergabestelle@bge.de

Telefon: 05171430

Internetadresse: <https://www.bge.de>

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die weitere Informationen für die Nachprüfungsverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammern des Bundes

Registrierungsnummer: N. N.

Postanschrift: Bundenskanzlerplatz 2

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53113

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: vk@bundeskartellamt.bund.de

Telefon: 022894990

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: 38487e27-54be-41bf-9edd-11db44309142 - 01
Formulartyp: Wettbewerb
Art der Bekanntmachung: Auftrags- oder Konzessionsbekanntmachung – Standardregelung
Unterart der Bekanntmachung: 16
Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 16/12/2024 11:07:20 (UTC+01:00)
Mittleuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit
Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch
Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 776790-2024
ABl. S – Nummer der Ausgabe: 246/2024
Datum der Veröffentlichung: 18/12/2024